



Mit Unterstützung von:

Deutsche
VermögensberatungUnser Medienprojekt ist auch
im Internet erreichbar unter:
www.svz.de/zisch

Angemerkt

Sechs Texte,
eine Meinung

Also, so eindeutig fällt eine Presseschau selten aus. Sechs Kommentare zum Thema Christian Wulff, und fast alle mit dem gleichen Tenor: Der Bundespräsident agiert nicht glücklich, aber zurücktreten muss er nicht. Schön, dass die Achtklässler aus Stralendorf unserem von der Deutschen Vermögensberatung unterstützten Medienprojekt noch mal so einen tollen politischen Akzent gegeben haben.

Ich bin übrigens anderer Meinung: Christian Wulff sollte zurücktreten. Denn der Bundespräsident hat keine andere Aufgabe als die, über dem politischen Tagesgeschäft zu schweben und mit Reden und Mahnungen Einfluss zu nehmen. Wer selbst viele Affären am Hals hat, kann diesen Job ganz einfach nicht mehr machen, ohne dabei lächerlich zu wirken.

Aber wie gesagt: Das ist meine Meinung. Eine Meinung. Die Demokratie – und auch die Zeitung, deren Job in einer Demokratie es ist, auf den Fehlern der Politiker „herumzupicken“ – lebt eben genau davon, dass es nicht nur eine Meinung gibt. Schön, wenn es bei unserem Medienprojekt auch so ist.

Philip Schroeder und das „Zisch“-Team
0385 / 6378 9540
zischredaktion@svz.de

Langeweile? Wir
empfehlen das Deja vu

SCHWERIN Unsere Lehrerinnen Frau Szurek und Frau Schmidt haben schon vor längerer Zeit einen Termin für uns im Deja vu vereinbart. Das ist ein Jugendclub im Schweriner Stadtteil Neu Zippendorf. Sie wollten uns einen Unterrichtstag der anderen Art gönnen. In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien war es soweit. Von den Mitarbeitern Marion, Reiner und Gisbert wurden wir herzlich empfangen. Sie zeigten und erklärten uns alle Beschäftigungsmöglichkeiten wie Dart, X-Box, Wii, Billard sowie Tischkicker. Außerdem durften wir den Fitness- und PC-Raum nutzen. Auch Gesellschaftsspiele wie Mensch-ärgere-dich-nicht fanden Anklang. Allen hat es viel Spaß gemacht, keiner hatte was zu meckern, die Zeit verging wie im Flug. Wir möchten uns bei den engagierten Mitarbeitern herzlich für den gelungenen Vormittag bedanken. Ach, übrigens, auch an den Nachmittagen und in den Ferien bietet das Deja vu viele interessante Angebote.

Klasse 9a und 9b der
Schule am Fernsehturm

Ansprechpartner

„ZISCH“-REDAKTION DER SVZ
Bert Schüttpelz, (Schwerin, Gadebusch)
Tel.: 0385 / 6378-8154 • E-Mail: bert@svz.de
Simone Herbst, (Ludwigslust)
Tel.: 03874 / 4200-8262
Katharina Hennes, (Hagenow)
Tel.: 03883 / 6108-8237
E-Mail: zischredaktion@svz.de

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG AG
Maria Lehmann, Tel.: 069 / 2384-7826
E-Mail: maria.lehmann@dvag.com

Kammentiert

Vom guten und vom bösen Wulff

„Zisch“-Autoren analysieren die Krise rund um Christian Wulff: Muss der Bundespräsident zurücktreten?

Worüber diskutiert die Nation? Natürlich: Kann Christian Wulff noch Bundespräsident bleiben? Soll er noch Bundespräsident bleiben? Täglich kommen neue Enthüllungen über den Politiker und die Wohltaten, die reiche Gönner ihm erwiesen haben oder haben sollen, ans Licht. Klar, dass auch die „Zeitung in der Schule“-Teilnehmer darüber diskutieren. Eine Klasse des Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried“ Stralendorf hat zu diesem Thema Kommentare verfasst.

Repräsentant in Not

von Hennig Menke,
Klasse 8aG

In den letzten Tagen sah es nicht gut aus für unseren Bundespräsidenten. Ob sich die Lage beruhigen kann, weiß man nicht. Denn immer mehr Politiker von SPD, Union und FDP stellen sich gegen ihn, so auch die Linkspartei, die sogar seinen Rücktritt fordert. Doch die Kanzlerin hat klargestellt, dass sie Wulff immer unterstützt.

Dabei kommen immer mehr Details über die vergünstigten Kredite heraus, über die Drohanrufe beim Bild-Chefredakteur Kai Diekmann. Doch durch seine Reden will der Bundespräsident wieder zum normalen Alltag zurückfinden, außerdem hat er immer noch eine gewisse Beliebtheit im Volk. Auch findet CDU-Generalsekretär Herrmann Gröhe, die Entschuldigung sei ausreichend.

Großer Streit zwischen den einzelnen Parteien also. Dabei könnte allmählich Ruhe einkehren, damit man sich wieder auf wichtige Dinge konzentrieren kann, wie die Eurokrise. Jeder Mensch macht mal Fehler. Wenn ihn alle unterstützen wird Christian Wulff trotzdem ein guter Bundespräsident.

Wulffs Rudel wird kleiner

von Max Heberlein,
Klasse 8aG

Es spricht vieles gegen Wulff: 20 Anzeigen liegen in Hannover wegen seines Privatkredites vor. Empörung bei der Opposition, Entsetzen in den Reihen der schwarz-gelben Koalition. Die Linkspartei fordert öffentlich Wulffs Rücktritt. Die SPD findet es peinlich, einen solchen Bundespräsidenten zu haben. Dennoch spricht Angela Merkel öffentlich Wulff ihr Vertrauen aus. Auch der FDP-Generalsekretär ist zuversichtlich, dass Wulff die Probleme aus dem Weg geräumt bekommt. Hermann Gröhe von der CDU hält Wulffs Entschuldigung bei der „Bild“ für ausreichend und es sei sein Anfang zur Einsicht. Der logische Schluss: Solange Wulff sich hinter der Frau Merkel verstecken kann, ist er geschützt. Wenn das irgendwann vorbei ist, hat Wulff keine Chance mehr.

Gegen den Rest der Welt

von Maria Zithier,
Klasse 8aG

Sollte Wulff zurücktreten, wenn vieles gegen ihn spricht? Die Meinungen über



Steht unter Druck: Bundespräsident Christian Wulff

FOTO: DAPD

diese Frage sind geteilt. Zum einen will die Linke Wulffs Rücktritt, zum anderen hielt Angela Merkel schon drei Mal öffentlich zu ihm und verkündete ihr Vertrauen zu Wulff. Allerdings zog sich die Bundeskanzlerin in letzter Zeit immer mehr zurück. Der Bonner Politikwissenschaftler Gerd Langguth sagt, dass man in das Schweigen Frau Merks nicht so viel „hineingeheimissen“ solle. Positiv ist sicher auch, dass sich Herr Wulff bei der „Bild“-Zeitung entschuldigte, bei der er einen Drohanruf tätigte, nach eigenen Aussagen nur um einen Artikel zu verschieben. Nur wegen dieser Affären muss der Bundespräsident nicht von seinem Amt zurücktreten, denn auch Christian Wulff ist nur ein Mensch. Und kann daher auch Fehler machen, warum sollte ein Politiker das nicht dürfen? Sogar Politikwissenschaftler Langguth hält die Fehler für nicht so schwerwiegend, dass Wulff zurücktreten müsste.

Dilemma – kann er sich befreien ?

von Annemarie Borck,
Klasse 8aG

Manche Menschen zweifeln an der Spitze des deutschen Staates. Nach seiner Kreditaffäre und den Skandal-Anrufen – ist Christian Wulff da noch für das höchste Amt geeignet? Die Kanzlerin hat zum Anfang dem Bundespräsidenten öffentlich ihr Vertrauen ausgesprochen, doch geht

sie so langsam auch auf Distanz. Zumindest schweigt sie bedeutungsvoll. Außerdem weisen Wulffs Befürworter darauf hin, dass der Bundespräsident zu dem Zeitpunkt der Skandal-Anrufe bei der „Bild“ unter großem nervlichen und psychischem Druck stand. Demgegenüber steht aber, dass das Amt des Bundespräsidenten unter der Person Wulff leidet. Da stellt sich nicht nur unter den Bürgern Deutschlands, sondern auch in Wulffs eigenen Reihen die Frage, ob sich dieser leicht angeknackste Ruf noch reparieren lässt. Die Politiker der Opposition zweifeln natürlich stark daran.

Aus allen diesen Anhaltspunkten folgt, dass Christian Wulff in einer enormen Dilemma-Situation steckt und alles versucht, um im Amt zu bleiben. Gerade wegen dieses Erfolgswillens eignet er sich wohl hervorragend als unser Bundespräsident und wird allen Zweiflern zeigen, wie geschickt er sich aus diesem „Skandal“ herausziehen wird.

Verlässt der Wulff die Höhle?

von Nele Assmann,
Klasse 8aG

Spekulationen über Spekulationen, Meinungen über Meinungen. Wieder einmal ist ein Politiker ins Visier der Medien geraten. Immer mehr Details der „Wulff-Affäre“ werden bekannt. Doch wie steht es wirklich um unseren Bundespräsidenten? „Peinlich!, sagen die einen ‚Nicht

schwerwiegend!, sagen die anderen. Obwohl die Eignung für das Amt in Frage gestellt wird, Zweifel wachsen, Anklagen und Vorwürfe in Massen vorliegen und selbst Kanzlerin Merkel auf Distanz geht, sind viele der Meinung, dass Wulff alles wieder hinbekommen wird. Schließlich hat er seinen Fehler eingesehen. Noch dazu liegen nicht einmal schwerwiegende Punkte vor, um ihn vom Amt zurücktreten zu lassen. Mit einbezogen wird auch, dass der Bundespräsident bei der Veröffentlichung des Artikels der „Bild“-Zeitung nicht im Lande war. Glücklicherweise gibt es bis zum heutigen Tage auch nur Rücktrittsvorderungen der Linken!

Es ist unnötig, einfach unverschämte, wegen so einem kleinen Fehler eine große Welle zu machen. Er hat sich öffentlich ausdrücklich entschuldigt und seinen Fehler eingesehen. Es sollte dabei belassen werden! Müssten die Medien denn immer irgendeinen zum Draufumpicken haben? Oft wird aus einer Mücke ein Elefant gemacht. Und wozu? Zur allgemeinen Belustigung? Oder etwa nur deswegen, weil die Medien heutzutage einfach nicht mehr wissen, was sie bringen sollen? Wenn Durchschnittsbürger sich einen Kredit besorgen, kritisiert das doch schließlich auch niemand. Christian Wulff ist ein Mensch wie jeder andere, oder? Er hat sein Privatleben eh schon fast komplett geopfert, so kann er wenigstens einige Male tun, was er für richtig hält.

Trotzdem ist der Umgang mit dieser „Affäre“ übertrieben. Es war schließlich vor seiner Zeit als Bundespräsident, also sollte man doch einfach aufhören dafür zu sorgen, dass das Amt vernachlässigt wird. Denn Wulff ist ja nur noch mit der Verteidigung seiner selbst beschäftigt, statt mit seinem Job. Hoffen wir das Beste für ihn, denn er hat ja wohl bisher mehr als einen guten Dienst geleistet, oder?

Wulffs Affäre

von Patricia Meißel,
Klasse 8aG

Deutschlands derzeitiger Bundespräsident Christian Wulff muss, nach seinen Kredit-Affären und seinen Drohanrufen bei „Bild“-Chefredakteur Kai Diekmann um seinen Job als Staatsoberhaupt bangen. Es ist zu befürchten, dass Wulff sein Amt verlieren wird. Immerhin hatte Bundeskanzlerin Merkel ihm öffentlich ihr vollstes Vertrauen zugesprochen.

Soll Wulff nun bleiben oder nicht? Welche möglichen Nachfolger gäbe es? Einere engere Auswahl an Politikern, die um den Thron des Staatsoberhauptes kämpfen würden, gibt es wahrscheinlich schon. Darunter sind auch Thomas de Maizière, Ursula von der Leyen und Joachim Gauck, der bei der letzten Wahl in der Bundesversammlung gegen Wulff verloren hatte.

Das Resümee lautet, dass fast jedem normalen Menschen Fehler unterlaufen, auch einem angesehenen Politiker. Müssten sie immer perfekt wie Maschinen funktionieren? Nein, das müssen sie nicht. Trotzdem sollte er sich so eine Blamage nicht mehr erlauben, denn dann wird er vielleicht endgültig seinen Job als Bundespräsident los. Viele finden, dass der einst beliebte Wulff die Pressefreiheit mit Füßen getreten hat.

Glossiert

von Gina Güsmer,
Gymnasium Gadebusch

Als ich letztes Wochenende durch die Stadt ging, erschrak ich fürchterlich. Überall Vampire! Blasse Menschen, die trotz des bewölkten Himmels Sonnenbril-

Huch, überall Vampire

len trugen. Und eine Frau mit einem hellroten Getränk in der Hand. Früher habe ich da nie so drauf geachtet, doch seitdem ich „Twilight“ gesehen habe, weiß ich, dass sie überall sind. Die Blutsauger! Ich fürchte mich ja so. Und immer wenn ich schöne Leute oder welche mit spitzen Eckzähnen sehe, laufe ich schreiend weg. Wer dies hier liest und sich als Fan der

„Twilight“-Bücher von Stephenie Meyer fühlt, muss auf keinen Fall beleidigt sein. Bloß nicht! Ich habe die Geschichten ja selbst gelesen. Und sie waren wirklich gut. Aber ich habe mich nicht mit einem Zitat aus den Büchern tätowieren lassen. Und ich habe auch nicht kreischend daneben gestanden, als ein Schauspieler den roten Teppich passierte, nur weil seine

Frisur aussah, als käme er gerade aus einem Sturm. Außerdem schwöre ich: Ich habe niemandem geraten, sein Kind Edward, Isabella oder Jacob zu zunenken. Und darum liebe Mädchen, ich bitte euch: Als Nächstes werden die Engel kommen, und dann hofft bloß nicht darauf das euch ein Mann mit großen weißen Flügeln den Hof macht.